



## Geschichte

Die Pfarre Klein-Engersdorf entstand im 11. Jh. durch Teilung des Pfarrgebiets von St. Marcus in Leobendorf. Sie wurde Mutterpfarre für das benachbarte Enzersfeld.



Die Kirche St. Veit fand **1108** ihre **erste urkundliche Erwähnung**.

Der **Altarraum** ist noch aus der Gotik erhalten. Im 18. Jh. wurden das Langhaus der Kirche und der Turm errichtet (ebenso der Pfarrhof).

Die **Inneneinrichtung** der Kirche stammt aus der Barockzeit. Um die wertvollen Gemälde vor Diebstahl zu schützen, ist das Gebäude mit einer **Alarmanlage** gesichert. Die Bilder waren 1974 schon einmal gestohlen worden, wurden aber schwer beschädigt nach mehreren Jahren in einem Salzbergwerk wieder gefunden. Deshalb ist die Kirche meist nur zu den Gottesdiensten geöffnet, von April bis September derzeit auch am Samstag, Sonntag und Feiertag von 10-17 Uhr (aktuelle **Öffnungszeiten** finden Sie auf unserer Website und im Schaukasten bei der Kirche).

Der romanische, kelchförmige **Taufstein** stammt aus dem 12. Jh.. In der Kirche befinden sich ein sehenswerter **Kreuzweg** und **Statuen** Christi des Erlösers, der Muttergottes Maria, der Heiligen Maria Magdalena, Benedikt, Scholastika, Petrus, Paulus, Sebastian, Rochus, Leonhard, Aloisius.

## Der Pfarrpatron Sankt Vitus

Der Patron der Pfarrkirche ist der Hl. Vitus (Veit). Standhaft hielt er auch in der Verfolgung am Gottesglauben fest. Als junger Mann wurde er unter dem römischen Kaiser Diokletian um 304 hingerichtet.

Sein Glaube bestärkt uns, **mutig zu Gott zu stehen**, der immer bei uns ist und uns auf unserem Lebensweg begleitet. Der Hl. Vitus wirkt auch nach seinem Tod **aus Liebe zu Jesus Christus** weiter, für den er sein Leben gegeben hat. Deshalb rufen wir ihn als Fürsprecher an (Gedenktag am 15. Juni).

Das heldenhafte Zeugnis des Hl. Vitus, sein Martyrium, ist auf dem **Hochaltargemälde** dargestellt. Es stammt von Johann Georg Schmidt („Wiener Schmidt“).

Die **Seitenaltäre** von Martin Johann Schmidt („Kremser Schmidt“) zeigen die Aufnahme Mariens in den Himmel und das Martyrium der Hl. Dorothea.

Die Erhaltung der wertvollen Gemälde und Gebäude, überhaupt das Leben in der Pfarre wird durch Ihren Kirchenbeitrag ermöglicht!



## Aus dem Leben der Pfarre

Die **Aufgabe der Kirche** ist, uns Menschen zu Gott zu führen. Gott ruft uns deshalb in die Kirche. Es ist Sein Geschenk, dass wir durch den Heiligen Geist miteinander verbunden werden. Die Kirche ist somit das Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit.

**In der Pfarre** wird die Kirche sichtbar.

Unsere Pfarre St. Veit Klein-Engersdorf gehört zur Erzdiözese Wien und zum Dekanat Korneuburg. Ursprünglich wurde die Pfarre durch das Benediktinerkloster Formbach in Bayern geistlich betreut. Seit 1540 sind die **Benediktiner des Wiener Schottenstiftes** für die Seelsorge verantwortlich. Sie haben auch fast alle Pfarrer gestellt. Heute wirken hier und in der Nachbarpfarre Enzersfeld drei Priester: Pfarrer KR P. Andreas Steinhauer OSB, GR P. Richard Treyer OSB und P. Sebastian Hacker OSB.

Die Pfarre Klein-Engersdorf besteht aus den Orten **Flandorf, Hagenbrunn und Klein-Engersdorf** und erstreckt sich über die zwei politischen Gemeinden Bisamberg und Hagenbrunn. Mehr als 2000 Katholiken wohnen hier.

Zur Pfarre gehören auch die ehemalige Schlosskirche St. Anna in Hagenbrunn, die Kapellen St. Laurentius in Flandorf und Zum Heiligsten Herzen Jesu beim Pfarrhof in Klein-Engersdorf.

UT IN OMNIBUS GLORIFICETUR DEUS

DASS IN ALLEM  
GOTT VERHERRLICHT WERDE

**HERZLICH WILLKOMMEN!**

[www.pfarre-klein-engersdorf.at](http://www.pfarre-klein-engersdorf.at)

Pfarrkanzlei im Pfarrhof Enzersfeld

Kirchenplatz 1

2202 Enzersfeld

Pfarrsekretärin Karin Sponer

Tel.: 02262-673107 vormittags



Pfarrer P. Andreas Steinhauer



P. Sebastian Hacker



P. Richard Treyer

RÖMISCH-KATHOLISCHE  
PFARRE

**ST. VEIT  
KLEIN-ENGERSDORF**



GESCHICHTE  
UND  
LEBEN